

Course an der Wiener Börse vom 30. Jänner 1882. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

Table of stock market prices (Cours an der Wiener Börse) listing various securities, bonds, and exchange rates with columns for 'Geld' (cash) and 'Ware' (goods).

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 25.

Dienstag, den 31. Jänner 1882.

(483) Kundmachung. Nr. 981. Vom k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gegeben, dass der Notar Dr. Franz Wolf in Wippach, welchem mit dem Justizministerial-Erlasse vom 22. November 1881, Zahl 17,388, die angeforderte Beförderung nach Laibach bewilligt wurde, am 2. Februar 1882 von seinem bisherigen Amte abzutreten und am 4. Februar 1882 sein neues Amt anzutreten hat. Graz am 25. Jänner 1882.

(444-3) Lehrerstellen. Nr. 57. An der zweiklassigen Volksschule in Morau ist die zweite Lehrstelle und an der ein-klassigen Volksschule in Salloch die Lehrstelle mit einem Gehalte von je 400 fl. jährlich nebst freier Wohnung zu besetzen. Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche längstens bis 10. Februar 1882 hieramts einzubringen. K. k. Bezirksgericht Laibach, am 23. Jänner 1882. Der Vorsitzende: Klančič m. p.

(450-1) Hebammenstelle. Nr. 707. In der Ortsgemeinde Jodoci ist eine Bezirks-Hebammenstelle mit einer jährlichen Remuneration von 30 fl. aus der Bezirkskasse zu besetzen. Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche bis 20. Februar l. J. anher zu überreichen. Krainburg am 24. Jänner 1882. K. k. Bezirkshauptmannschaft.

(438-2) Kundmachung. Nr. 632. Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach werden zum Besuche der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinden Schwarzenberg und Selc die Localerhebungen auf den 6. Februar 1882, um 8 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet und hiezu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, zur Aufklärung und Wahrung ihrer Rechte eingeladen. K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 25ten Jänner 1882.

(413-3) Kundmachung. Nr. 521. Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, falls gegen die Richtigkeit der zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Snojseth verfaßten, hieramts zur Einsicht erliegenden Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten, am 6. Februar 1882 weitere Erhebungen werden eingeleitet werden. Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung jener Grundbuchseinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird. K. k. Bezirksgericht Egg, am 24. Jänner 1882.

(411-3) Kundmachung. Nr. 1844. Der Magistrat bringt zur allgemeinen Kenntnis, dass die Wählerliste für die Gemeinderaths-Ergänzungswahlen für das Jahr 1882 vom 25. Jänner bis 22. Februar 1882 im hierortigen Expedite zur öffentlichen Einsicht auflegen wird. Jedem Wahlberechtigten steht gegen diese Liste, sei es wegen Aufnahme eines Nichtwahlberechtigten oder einer etwaigen Auslassung oder wegen nicht gehöriger Eintragung in den betreffenden Wahlkörper das Reclamationsrecht zu. Diese Reclamationen sind jedoch bis 22. Februar 1882 mündlich oder schriftlich hieramts umso ge-wisser einzubringen, als auf später eingebrachte kein Bedacht genommen werden würde. Dies wird den Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft und weitem Verständigung der wahlberechtigten Hausbesitzer bekannt gegeben. Stadtmagistrat Laibach, den 24. Jänner 1882. Der Bürgermeister: Laichan m. p.

Anzeigebblatt.

(464-1) Nr. 27,916. Bekanntmachung. Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird für die unbekannt wo befindlichen Maria, Valentin und Martin Ude, resp. deren Erben, Herr Dr. Franz Wunda, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt und demselben das Tagsetzungs-Reassumierungs-gesuch der Maria Pengov (durch Dr. Suppanitsch) de praes. 16. Dezember 1881, Z. 27,916, zugestellt. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Dezember 1881.

(459-1) Nr. 25,566. Executive Realitäten-Versteigerung. Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Matthäus Kösmann (durch Dr. Ahacik in Laibach) die executive Versteigerung der dem Jakob Vodnik von Salloch gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten Realität im Grundbuche sub Urb.-Nr. 87, Rectf.-Nr. 68 1/2, ad Grünhof, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 8. Februar, die zweite auf den 8. März und die dritte auf den 12. April 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Dezember 1881.

(261-3) Nr. 6920. Executive Realitätenversteigerung. Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Bertovec von St. Veit (durch Dr. Deu) die executive Versteigerung der dem Johann Trost von Drehouca Nr. 40 gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten Realität ad Gut Reutkofel und Rosenegg Band I, Seite 223; ad Pfarrkirchengilt Wippach Band I, Grundbuch pag. 44/a; ad Herrschaft Wippach tom. X, pag. 203, und ad Herrschaft Senojetsch Band V, folio 294, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 28. Februar, die zweite auf den 28. März und die dritte auf den 28. April 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und mit dem weiteren Bemerkten angeordnet, dass die Executionsführerin vom Erlage eines Badiums befreit sein wird, wenn kein Tabulargläubiger binnen vierzehn Tagen nach Zustellung des Feilbietungsbescheides dagegen Einwendung erhoben haben würde. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. Dezember 1881.

(38-2) Nr. 13,595. Uebertragung dritter exec. Feilbietung. Ueber Ansuchen der Johann Kovšcischen Erben von Niederdorf (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit Bescheid vom 12. September 1881, Zahl 10,028, auf den 24. November l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Švigelj von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 2281 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 572 ad Haasberg mit dem früheren Anhang auf den 22. Februar 1882, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen. K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 18ten Dezember 1881.

(353-3) Nr. 519. Executive Realitäten-Versteigerung. Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Cimperman von Karlowitz Nr. 2 (Ges-fionär des Anton Štulj von Gritch Nr. 4) die executive Versteigerung der dem mindj. Johann Postjančič von Videm Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 820 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Videm sub Einl.-Nr. 11 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 23. Februar, die zweite auf den 23. März und die dritte auf den 24. April 1882, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Großblaschitz, am 18. Jänner 1882.

(467) Nr. 372.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß im Concurse des Johann Jamschel aus Laibach der einstweilig bestellte Massaverwalter Dr. Sajovic, Advocat in Laibach, in dieser Eigenschaft bestätigt und als dessen Stellvertreter Dr. Anton Rojic in Laibach aufgestellt wurde.

Laibach am 17. Jänner 1882.

(447) Nr. 390.

Firmaprotokollierung.

Im Nachhange zur Verlautbarung vom 31. Dezember 1881, Z. 9525, wird vom k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach auf Anlangen des Johann Baumgartner, Inhaber der Firma k. k. priv. Kaltenbrunner Farbholzfabrik Fidelis Terpinz, bekannt gegeben, daß derselbe diese Firma nachstehend zeichnen wird:

K. k. priv. Kaltenbrunner Farbholzfabrik Fidelis Terpinz, Nachfolger.

Bei dieser Zeichnung werden die Worte „K. k. priv. Kaltenbrunner Farbholzfabrik“ mit Stampiglie vorgedruckt.

Laibach am 21. Jänner 1882.

(466-1) Nr. 606.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es habe die krainische Sparkasse in Laibach gegen Michael Lentsche und den Verlaß der Maria Lentsche die Wechselklagen des praes. 26sten Jänner 1882, Z. 606 und Z. 607, peto. 1500 fl. und 1000 fl. eingebracht, worüber für die unbekanntenen Erben der am 17. Jänner 1882 verstorbenen Maria Lentsche der Advocat Dr. Josef Suppan in Laibach als unter gleichzeitiger Zustellung der diesgerichtlichen Zahlungsaufträge vom 26. Jänner 1882, Z. 606 und 607, aufgestellt wurde.

Hievon werden die unbekanntenen Erben der Maria Lentsche mit dem verständiget, daß sie entweder einen andern Sachwalter namhaft machen oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand geben, überhaupt in gerichtsmäßigen Wege einschreiten, widrigens sie sich die Folgen ihres Säumnisses selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 26. Jänner 1882.

(485-1) Nr. 645.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird den Erben nach der am 17. Jänner 1882 in Laverca verstorbenen Maria Lentsche bekannt gegeben, daß gegen deren Verlaß die krainische Excompte-Gesellschaft Laibach sub praes. 27sten Jänner 1882, Z. 645, die Wechselklage auf Zahlung von 1000 fl. eingebracht hat, worüber dem Verlasse der Maria Lentsche der Advocat Dr. Josef Suppan in Laibach als Curator bestellt und demselben der erflossene Zahlungsauftrag vom 27sten Jänner 1882, Z. 645, zugestellt wurde.

Die Erben nach Maria Lentsche haben sohin dem aufgestellten Sachwalter ihre Behelfe an die Hand zu geben oder einen andern Sachwalter

zu bestellen, überhaupt im gerichtsmäßigen Wege einzuschreiten, widrigens sie sich die Folgen ihres Säumnisses selbst zuzuschreiben haben.

Laibach am 28. Jänner 1882.

(453-1) Nr. 698.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aersars) gegen Andreas Gradisar von Skril bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 24. September 1881, Z. 21,219, auf den 4. Februar 1882

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 410 ad Sonnegg mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 15. Jänner 1882.

(456-1) Nr. 450.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der Cecilia Boltejar von St. Marein gegen Josef Serjal von Smerjen bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten exec. Feilbietungs-Tagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 28. September 1881, Z. 21,441, auf den 4. Februar 1882

angeordneten dritten exec. Feilbietung der gegnerischen Besitz- und Genussrechte auf die in der Steuergemeinde Pflanzbüchel gelegenen Wies- und Ackerparcellen mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Jänner 1882.

(457-1) Nr. 673.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der Ursula Zvolent aus Außergoriz (durch Dr. Mojsch) gegen Michael Zvolent von Außergoriz Nr. 12 bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 26. September 1881, Z. 19,618, auf den 8. Februar 1882

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 4/2, Rectf.-Nummer 26 ad Kleiniz, mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 14. Jänner 1882.

(454-1) Nr. 694.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Franz Hočvar von Pflanzbüchel bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten Feilbietungs-Tagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 23. August 1881, Z. 18,533, auf den 11. Februar 1882

angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 530, Rectf.-Nr. 401, Einl.-Nr. 459 ad Sonnegg, mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 19. Jänner 1882.

(451-1) Nr. 1201.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Johann Pirnat, Bäckermeister in Laibach, gegen Lukas Belc von Dredel bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten Feilbietungs-Tagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 5. September 1881, Z. 19,530, auf den 18. Februar 1882

angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Rectf.-Nr. 12, tom. II, fol. 346 ad Strobelhof, mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 22. Jänner 1882.

(475-1) Nr. 9879.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Tomšič von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Johann Tonc von Großbutowitz gehörigen, gerichtlich auf 2060 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1 des Gutes Gutenegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. Februar, die zweite auf den

17. März und die dritte auf den

21. April 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29. November 1881.

(455-1) Nr. 26,554.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Bergles von Reptsche Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 1717 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 21 ad Steuergemeinde Lipoglav im Reassumierungswege bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die die zweite auf den

18. Februar und die dritte auf den

18. März 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbot ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-delg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Dezember 1881.

(462-1) Nr. 26,863.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Kramar (durch Dr. Valentin Zarnit) die dritte exec. Versteigerung der dem Andreas Kramar von Oberblatu Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 5737 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 51, Rectf.-Nr. 336 und Urb.-Nr. 12 1/2, Rectf.-Nr. 301 1/2 ad Thurn an der Laibach, im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

15. Februar 1882, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-delg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Dezember 1881.

(264-3) Nr. 6752.

Bekanntmachung.

Den Franz Bomer und Michael Spießberger, Handelsleute, unbekanntenen Aufenthalt, rüchlich dessen unbekanntenen Rechtsnachfolgern wurde über die Klage des praes. 20. Dezember 1881, Z. 6752, der Maria Matkovic von Kvasica Hs.-Nr. 6 wegen Löschungsklage peto. 52 fl. 50 kr. c. s. c. Herr Peter Beršk von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

25. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. Dezember 1881.

(460-1) Nr. 26,746.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Rozman in Sagraz die exec. Versteigerung der dem Jakob Mohar von Sagraz gehörigen, gerichtlich auf 1882 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 137 ad Steuergemeinde Schleinz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Februar, die zweite auf den

11. März und die dritte auf den 12. April 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-delg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Dezember 1881.

(468-1) Nr. 11,266.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kvas von Zalog (durch Dr. Pirnat) die exec. Versteigerung der dem Johann Dredar von Rasovic gehörigen, gerichtlich auf 7736 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 172/a ad Grundbuch der Herrschaft Egg ob Krainburg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Februar, die zweite auf den

24. März und die dritte auf den 26. April 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den unbekanntenen wo befindlichen Tabulargläubigern Maria Kern geb. Bilehar, den Michael Baloherschen Erben, dem Georg Bergant wird bekannt gegeben, daß denselben zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt und ihm der Realfeilbietungsbescheid zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 25sten

Dezember 1881.

(54-3) Nr. 14,422. **Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Haas (nom. des h. k. f. Aeras) wird die mit Bescheid vom 22. Mai 1881, Zahl 4717, auf den 27. Juli, 27. August und 28. September 1881 angeordnet gewesene exec. Feilbietung der dem Gregor Ue von Grachovo Ps.-Nr. 13 gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. 714 ad Haasberg reassumando auf den

15. Februar,
15. März und
19. April 1882,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten Dezember 1881.

(124-3) Nr. 5628. **Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 511/12 vorkommende, auf Gertraud Agnic aus Bustriz Nr. 11 vergewährte, gerichtlich auf 415 Gulden bewertete Realität wird über Ansuchen des Josef Stanic von Dablitsche Nr. 18, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 27sten Jänner 1881, Zahl 371, per 334 fl. ö. W. s. A. am

10. Februar und
10. März 1882

um oder über dem Schätzungswert und am 14. April 1882 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20proc. Badiums feilgeboten werden.
k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Oktober 1881.

(5348-3) Nr. 13,035. **Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Josef Kupnik von Gartschareuz (als Cessionär des Andreas Pozenel von dort) wird die mit Bescheid vom 12. September 1881, Z. 9588, auf den 9. November, 9. Dezember 1881 und 11. Jänner 1882 angeordnet gewesene exec. Feilbietung der dem Johann Peiskouzel von Gartschareuz Ps.-Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 1945 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 126 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 2d Gulden s. A. mit dem frühern Anhang auf den

9. Februar,
9. März und
12. April 1882,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.
k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 19ten November 1881.

(49-3) Nr. 14,697. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Barthelma Tomšic von Rakel (durch Dr. Den) die exec. Versteigerung der dem Karl Klavder von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 4110 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 381/1 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,
15. März
und die dritte auf den
19. April 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 23sten Dezember 1881.

(56-3) Nr. 13,450. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen der Johann und Josef Widmar von Oberlaibach, durch den Vormund Franz Rep vertreten (durch den Nachhaber Barthelma Dgrin von dort), wird die mit Bescheid vom 9. Juli 1881, Z. 6512, auf den 23. November 1881 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Lorenz Kefan von Gereuth Ps.-Nr. 26 gehörigen, gerichtlich auf 3198 Gulden bewerteten Realität sub Grundbuchs-Fol. 2 ad Kirchengilt Gereuth, nun Einl.-Nr. 38 ad Catastralgemeinde Gereuth, mit dem frühern Anhang auf den

15. Februar 1882,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.
k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten Dezember 1881.

(50-3) Nr. 14,276. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Michael Milnar von Laibach (durch Johann Milnar von Siberche) die exec. Versteigerung der dem Gregor Gabrajna von Mauniz gehörigen, gerichtlich auf 2005 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 229 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,
15. März
und die dritte auf den
19. April 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten Dezember 1881.

(52-3) Nr. 14,477. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Modic von Bloškapoliza die executive Versteigerung der der Margareth Debec von Grachovo Ps.-Nr. 51 gehörigen, gerichtlich auf 638 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 697 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,
15. März
und die dritte auf den
19. April 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 23sten Dezember 1881.

(92-3) Nr. 11,437. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des D.-R.-D.-Com-menda Wödling die exec. Versteigerung der dem Josef und Anna Barbic von Wödling gehörigen, gerichtlich auf 892 fl. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 279, 281, 282, 283, 284 und 401 der Steuer-gemeinde Wödling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Februar,
die zweite auf den
11. März
und die dritte auf den
14. April 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Wödling, am 16. November 1881.

(87-3) Nr. 13,019. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Georg Černic von Krasinz die exec. Versteigerung der dem Ivan Černic von dort Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 1352 fl. 42 kr. geschätzten Realität ad Herrschaft Krupp sub Extr.-Nr. 144 und Extr.-Nr. 10 der Steuergemeinde Krasinz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Februar,
die zweite auf den
11. März
und die dritte auf den
12. April 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude Wödling mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Wödling, am 19. Dezember 1881.

(126-3) Nr. 4410. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Mathias Gliebe von Kulendorf die exec. Versteigerung der dem Josef Skufza von Schwörz gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 287 ad Herrschaft Seisenberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,
die zweite auf den
7. März
und die dritte auf den
12. April 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 7. Dezember 1881.

(217-3) Nr. 6799. **Bekanntmachung.**

Der Anna Flajnik verehel. Gabonic von Graß, unbekanntem Aufenthaltes, rüchftlich deren unbekanntem Rechts-nachfolgern wurde über die Klage de praes. 23. Dezember 1881, Z. 6799, der Josefa Modic verehel. Lingl (durch den Nachhaber Herrn Johann Kapelle in Wödling) wegen 420 fl. c. s. c. Herr Peter Berče von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

29. März 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. Dezember 1881.

(51-3) Nr. 14,137. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Michael Gofšica von Rauze die exec. Versteigerung der dem Johann Nagode von Hoteberschitz gehörigen, gerichtlich auf 2270 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 519, Urb.-Nr. 191 ad Herrschaft Voitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,
die zweite auf den
15. März
und die dritte auf den
19. April 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten Dezember 1881.

(53-3) Nr. 13,607. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Schmiedl von Graz (durch Herrn Dr. Suppan in Laibach) die exec. Versteigerung der dem Andreas Wesel von Heronica gehörigen, gerichtlich auf 2220 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 768 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,
die zweite auf den
15. März
und die dritte auf den
19. April 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 18ten Dezember 1881.

Für Krain, Kroatien und Slavonien wird ein der Landessprachen kundiger

Reisender

der Colonialbranche auf dauernde Stellung gesucht; Bedingnis: Deutscher, tüchtiger Verkäufer, mit Kundschaft und Verhältnissen bekannt, Christ, ledig, circa 26 Jahre alt. — Offerte nur mit Photographie und Zeugnisabschriften sub „T. T. 2173“ an Haasenstein & Vogler (Otto Maass), Wien. (384) 3-3

Unterzeichneter erlaubt sich einem p. t. Publicum ergebenst anzuzeigen, dass er unterm Heutigen den Gasthof der Frau

Agnes Hostnik vulgo Kristof in Stein

übernommen hat und für gute Küche wie auch Weine bestens Sorge tragen und die billigsten Preise berechnen wird; auch empfiehlt er sich zur Beherbergung von durchreisenden Fremden bestens.

Hochachtungsvoll

Franz Hrastnik,

(443) 5-2 Fleischhauer.

In Welnegg (Krajek), Post Pösendorf,

stehen die Eisentheile einer

Dreschmaschine mit Göpelwerk

um 60 fl. ö. W. zu verkaufen. (492) 3-1

25	Trifailer Steinkohle.	25
Trifailer Steinkohle		
N	bester Qualität mit ermäßigten Preisen ist fortwährend zu haben in der Bahnhofs-gasse Nr. 25. Auch ist daselbst schönes, gesundes, trockenes, stets unter dem Fache lagerndes (486) 3-1	U
Buchenholz		
U	verschiedener Scheitel-länge, u. zw: 1 Meter langos 11 fl. 80 kr., 36zölliges 11 fl. 30 kr., 24zöllige ausgesuchte Scheiter ohne Aeste 7 fl. 60 kr. und das 22zöllige gewöhnliche Wasserholz mit 6 fl. 60 kr., zugestellt ins Haus, von einer halben Klafter aufwärts nach Wunsch zu haben.	N
Indem ich mich bei meinen p. t. Abnehmern für das mir bisher geschenkte Vertrauen verbindlichst bedanke, bitte ich noch für fernhin um zahlreichen Zuspruch.		
Josef Rosmann.		
25	Bahnhofs-gasse Nr. 25.	25

Heilbericht

über das allein echte Johann Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier, die Malz-Gesundheits-Chocolade und Brustmalzbonbons bei Husten, Brustleiden, Körperschwäche, Blutarmut etc.

An den k. k. Hoflieferanten Herrn Johann Hoff, k. k. Commissionsrath, Besitzer des k. k. goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher Orden,

Erfinder

und alleiniger Fabrikant des Johann Hoff'schen Malzextractes, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, in Wien, Fabrik: Grabenhof, Bräunerstraße Nr. 2, Comptoir und Fabriksniederlage: Stadt, Graben, Bräunerstraße Nr. 8.

Nacht Jahre litt ich an Athembeschwerden, Husten und Blutwüngen im Kopfe Tag und Nacht, wegen Abnahme meiner Kräfte schloß ich mit dem Leben ab. Durch den ärztlichen Rath brauchte ich die Johann Hoff'schen Malzfabrikate, und mit Freuden bekenne ich, daß ich jetzt gesund bin und alle meine Bekannten, die mich jetzt sehen, meine Heilung als ein Wunder betrachten. Zum Nutzen ähnlich Leidender wünsche ich die Veröffentlichung.

Fußten, Erbrechen und immerwährende Blutwüngen im Kopfe quälten mich Tag und Nacht. Ich nahm so an Kräften ab, daß mir das Gehen schwer wurde und der Schleim sich nur mit Mühe von der Brust ablöste, ich schloß mit dem Leben ab. Da wurde mir zu guter Stunde der ärztliche Rath zutheil, ich solle die Hoff'schen Malzfabrikate zur Stärkung als Heilnahrungsmittel anwenden, und zwar das Malzextract-Gesundheitsbier, die Malz-Gesundheits-Chocolade und die Brust-Malzbonbons. Gleich nach dem Beginn der Cur mit dem Malzextract hörten die Blutwüngen auf, die Ernährungsorgane wurden gestärkt, der Appetit kehrte zurück, vom Husten ist kaum eine Spur, ich genieße ohne Beschwerden alle Speisen und habe einen ruhigen gesunden Schlaf. Diese schnelle Rückkehr meiner Gesundheit erscheint allen, die meinen Leidenszustand kannten, wie ein unerhörtes Wunder, sie ist jedoch wahr und veranlaßt mich, dem Erfinder dieser Malzfabrikate, Herrn Johann Hoff, meinen wärmsten Dank zu sagen und die Malzfabrikate allen Leidenden zu empfehlen. Bitte um Zusendung von 56 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier, 10 Pfund Chocolade, 10 Beutel Malzbonbons. (335) 4-2

Gyrafas Janos, Honved-Oberlieutenant.

Amtlicher Heilbericht

aus dem k. k. Garnisonsspital Nr. 7 zu Graz. — Zufolge des geehrten Schreibens vom 10. November v. J. wird das Ansuchen gestellt, obigem Garnisonsspital eine weitere Sendung von Ihrem Malzextract-Gesundheitsbier zukommen zu lassen, da dasselbe bei den zahlreichen, mit Wechselfieber-Sichthum aus Bosnien zurückgekehrten Kranken, namentlich bei solchen, bei denen sich infolge von Blutarmut des Gehirns, Delirium und Schlaflosigkeit einstellten, eine wahrhaft wohlthätige Wirkung kundgab.

Warnung.

Alle Malzfabrikate tragen auf den Etiketten beigegebene Schutzmarke (Brustbild des



Erfinders und ersten Erzeugers Johann Hoff

in einem stehenden Ovale, darunter der volle Namenszug Johann Hoff). Wo dieses Zeichen der Echtheit fehlt, weise man das Fabrikat als gefälscht zurück. — Unter 2 fl. wird nichts versendet.

Depots in Laibach: G. Piccoli, Apoth.; bei den Kaufleuten: Peter Lahnit, S. A. Wencel, Jof. Terdina, Schupfing & Weber; in Gili: J. Kupferschmied, Apotheker; in Warburg: Max Morice & Comp., F. P. Gollasch; in Görz: G. Christofletti, Apoth.; in Trium: R. Pavačić; in Pettau: J. Kasimir, W. Schellinschegg.

Unterleibsleiden,

insbesondere Schwächezustände und Nervenzerrüttung, wenn noch so veraltet, heilt durch ein einfaches, während 20 Jahren erprobtes Verfahren radical unter Zusicherung eines sicheren und dauernden Erfolges Specialarzt **Dr. L. Ernst**, Post, Adlorgasse Nr. 24. Das berühmte Werk „Die Selbsthilfe“ wird gegen Einsendung von 2 fl. in Couvert versiegelt prompt zugesandt. (5507) 22

Nach übereinstimmenden Urtheilen einer großen Reihe angelegener schweizer, deutscher und österr. pract. Aerzte und vieler medicinischen Fachschriften haben sich die von Apotheker Rich. Brandt in Schaffhausen aus Schweizer Medicinalkräutern bereiteten Schweizerpillen durch ihre glückliche Zusammensetzung, ohne jegliche, den Körper schädigende Stoffe in allen Fällen, wo es angezeigt erscheint, eine reizlose Oeffnung herbeizuführen, Ansammlungen von Galle und Schleim zu entfernen, das Blut zu reinigen, sowie den ganzen Verdauungsapparat neu zu beleben und zu kräftigen als ein reelles, sicheres, schmerzlos wirkendes billiges Heilmittel bewährt, welches Fehrmann empfohlen zu werden verdient.

Man verlange ausdrücklich nur Apoth. Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche nur in Blechboxen enthaltend 50 Pillen à 70 Kr. und kleineren Versuchsdosen 15 Pillen à 25 Kr. abgegeben werden. Jede Schachtel echter Schweizerpillen muß nebenstehend angeführtes Etiquett, das weiße Schweizerkreuz im rothen Grund darstellend und mit dem Namenszug des Verfertigers versehen, tragen.

Prospecte, welche u. a. auch zahlreiche Urtheile aus Fachkreisen über ihre Wirkungen enthalten, sind in den nachbezeichneten Apotheken gratis zu haben.

Laibach: Apotheker W. Mayr. (3712) 12-5

Gegründet anno 1679.

(5709) 12-6

Kais. k. österr. k. niederl. Hoflieferant.
Königl. belgischer Hoflieferant.
Königl. niederl. Hoflieferant.

WYNAND FOCKINK,

AMSTERDAM.

FABRIK von feinen holländischen LIQUEUREN.

Fabriks-Niederlage: WIEN, I., Kohlmarkt Nr. 4.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums sind die Liqueure echt auch bei den bekannten renommirten Firmen zu haben.

(5081) 25-24

Kaiserl. aussch. königl. priv.

„PURITAS“

Haarverjüngungsmilch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen, d. h. allmählich, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, kann auf weiß überzogenen Kissens schlafen, Dampfbäder gebrauchen und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, äppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger OTTO FRANZ in Wien, Mariahilferstrasse 38.

Niederlage in Laibach bei **Eduard Mahr, Parfumeur.**
In Klagenfurt: P. Birnbacher, Apotheke „zum Obelisk“; in Villach: J. Detoni, Seiffour.

Alle Arten

Möbel,

von den einfachsten bis zu den elegantesten,
ganze Einrichtungen
von Wohnungen, Hotels, Bädern etc.,
Decorationen jeder Art
und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten
liefert in bester Ausführung zu billigsten
(12) 8 Preisen

Fr. Doberlet,
Tapezierer- u. Möbelgeschäft,
Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Mannschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufshörung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret) zu heilen.

Wien, Mariahilferstraße 31,
täglich von 9-6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt.

(417-3) Nr. 470.

(417-3) Nr. 470.

Bekanntmachung.

Den Tabulargläubigern Johann, Jakob und Lorenz Torc von Goritsche, unbekanntem Aufenthaltes, wurde Dr. Josef Burger, Advocat in Krainburg, unter Zustellung der Realfeilbietungsbescheide vom 20. November 1881, Postl 7820, zum Curator ad actum aufgestellt. k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Jänner 1882.

Speisen- und Getränke-Tarife für Gastwirte,

elegant ausgestattet, stets vorrätig bei

Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

(365-3) Nr. 524.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 20. Februar 1882, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird gemäß diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 5. November 1881, Z. 9905, die zweite exec. Realfeilbietung der dem Andreas Anzur von Gaberje gehörigen, gerichtlich auf 1098 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 13 neu der Steuer-gemeinde Volavljje stattfinden. k. k. Bezirksgericht Littai, am 17ten Jänner 1882.

(263-3) Nr. 655.

Bekanntmachung.

Dem Johann Butalla von Oberradenze Hs.-Nr. 2, unbekanntem Aufenthaltes, rüchftlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 7. Dezember 1881, Z. 6553, des Josef Bauer von Oberradenze Nr. 9 wegen Löschung der Pränotation wegen 411 fl. und 411 fl. ö. W. s. A. Herr Michael Gerjetic von Witterradenze Nr. 14 als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tag-satzung auf den

25. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt. k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Dezember 1881.